

# Allgemeiner Anzeiger

## Das Sauerland

Gegründet

1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Gegründet  
1880 als „Halversche Zeitung“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.50 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachschlageliste A. Preisliste 4 Biffergebühren 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.  
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr  
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herrn. Piepenstock — Oberbrägg: Rob. Waffersche — Rierspe: W. H. H. — Breckerfeld: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Ar. 181

Samstag, den 5. August 1939

4. Jahrgang

## Chamberlain zu Englands Schwäche in Fernost

Britische Regierung hat starke Einwendungen gegenüber vielen Zwischenfällen zu machen  
Die Vorgänge „bringen das Blut zum Kochen“ — Verstärkte Drohungen an Japans Adresse

### Rehhaus im Unterhaus

London, 4. Aug. Vor der Vertagung fand im Unterhaus am Freitag nochmals eine außerpolitische Debatte statt, die durch den Labour-Abgeordneten Noel Baker eingeleitet wurde. Er wies einleitend darauf hin, daß in Japan und Nordchina die „Ausweichungen“ gegen die britischen Staatsbürger in die Tausende gingen. Das Endziel der Japaner sei, die Westmächte aus Asien hinauszudrängen. Der Labour-Abgeordnete wandte sich mit allem Nachdruck dagegen, daß England auf dem Gebiete der Währung irgendwelche Zugeständnisse an Japan mache, und stellte schließlich die naive Frage, warum Holland, das sich doch immer für die kollektive Sicherheit eingesetzt habe, eine britische Garantie nicht wünsche! Warum, so fragte er weiter, wende sich die amerikanische Öffentlichkeit aber in starkem Umfang dem Isolierungsgedanken zu? Einer der hierfür ausschlaggebenden Faktoren sei der Glaube dieser Völker, daß für England ein Angriff bedeute, wenn England selbst angegriffen werde.

Chamberlain erwiderte, er wolle nicht verhehlen, daß die britische Regierung „starke Einwendungen“ gegenüber vielen der Zwischenfälle in Japan und im Fernen Osten zu machen habe. Das Haus müsse sich aber dessen bewußt sein, daß die Lage für England besonders schwierig sei. Er höre oft die Frage, warum England nicht daselbst tue wie die Vereinigten Staaten. Er brauche aber wohl kaum auf den grundlegenden Unterschied zwischen Amerika und seiner Isolierung von Europa und England hinzuweisen. Man müsse daran denken, daß es Grenzen für das gebe, was England in dieser Zeit tun könne, um seinen Staatsangehörigen im Fernen Osten zu helfen.

Im Augenblick habe England im Fernen Osten keine Flotte, die der japanischen überlegen sei. In den heimischen Gewässern habe England eine solche Flotte, und unter gewisser Umständen könnte England es für notwendig halten, diese Flotte nach dem Fernen Osten zu entsenden. Chamberlain meinte weiter, er wolle das nicht als Drohung aufgefaßt sehen, sondern „nur als Warnung“. Gleichzeitig ziehe England es vor, seine Differenzen mit Japan auf dem Verhandlungswege beizulegen, vorausgesetzt, daß es das tun könne, ohne wesentliche Grundätze zu opfern. Gegenüber den Auslegungen der Opposition müsse er namens der Regierung sagen, daß die britische Regierung die Tokioer Einigungsformel nicht als einen Wechsel in der britischen Politik ansehe. Auf alle Fälle habe dies England in die Lage versetzt, die sehr akute Lage in Tientsin und auch andere Schwierigkeiten zu erörtern.

Der Premierminister wandte sich darauf der Frage des chinesischen Silbers zu. Nach Ansicht der britischen Regierung könne man die Tientsin-Frage nicht lösen, ohne sich mit der Silberfrage auch an anderen Plätzen zu befassen. Was man in der Silber- und Währungsfrage auch tun möge, so müsse das immer ein viel weiteres Gebiet als Tientsin betreffen. Diese Fragen können nur nach Konsultationen mit anderen beteiligten Regierungen gelöst werden. Chamberlain betonte dann erneut, daß England keinerlei Verpflichtung übernommen habe, die das Land zwingen, den Handelsvertrag mit Japan zu kündigen. Das bedeute allerdings nicht, daß England entschlossen sei, ihn keineswegs zu kündigen.

England habe „unter dem Druck der Umstände“ einige sehr schwere Verpflichtungen und Verbindlichkeiten in Europa übernommen. Die Auswirkung dieser Verpflichtungen sei die, daß, „sollten sich gewisse Dinge ereignen, England zum Kriege schreiten müsse“. Es sei für England unmöglich, die gleichen Verpflichtungen im Fernen Osten zu übernehmen. Es gebe auch Grenzen für die Verpflichtungen, die England vernünftigerweise übernehmen könne.

Chamberlain stellte schließlich pathetisch fest, daß die Vorgänge im Fernen Osten „sein Blut zum Kochen brächten“. So sehr man sich aber darüber aufregen möge, so dürfe man doch nicht die Verpflichtungen vergessen, die England übernommen habe, ebenso wie die Stellung der britischen Staatsbürger, die im Fernen Osten seien. Chamberlain schloß mit der Versicherung, daß England sich weiter bemühen werde, die Verhandlungen fortzusetzen, um, soweit wie irgend möglich, die Grundätze zu bewahren, die bisher die Fernostpolitik beherrscht hätten. Man dürfe nicht vergessen, daß im Laufe der nächsten wenigen Monate, so orakelte Chamberlain zum Schluß, „vielleicht ernstere und näherliegende Probleme zu erörtern sein würden“, und England müsse daher seine Kräfte sparen, um jeder Krise begegnen zu können, die sich entwickeln könnte.

### Pariser Hoffnungen

Paris, 4. Aug. Japan, Danzig, Moskau sind die drei Punkte, um die sich in Paris die politischen Diskussionen mit verstärkter Intensität drehen. In Bezug auf Japan hat die Tatsache, daß die japanischen Botschafter in Rom und Berlin am Comer See eine Konferenz abgehalten haben, hier große Sensation ausgelöst. Die Presse erörtert diese Konferenz am Comer See an hervorragender Stelle. Die ersten Pariser Kommentare verraten eine gewisse Konsternierung. Man sieht man sich wohl in seiner Unsicherheit über die innere Festigkeit des Dreiecks

Berlin-Tokio-Rom getäuscht, und da man diesen prinzipiellen Irrtum nicht eingestehen will, erklärt man, daß diese Konferenz zweifellos eine Erwiderung auf den Beschluß der englischen und französischen Regierung sei, militärische Besprechungen mit den Sowjets zu eröffnen.

Im Zusammenhang mit Danzig werden wieder allerhand Gerüchte in die Welt gesetzt, d. h. man munkelt in allen Tonarten. Angebliche Truppenkonzentrationen und Manöver an der polnischen Grenze müssen als Grundlage für diese Stimmungsmache herhalten und man knüpft an diese Kombinationen jene üblichen Probezungen, daß sich „irgend etwas ereignen würde“, die sich bisher immer als Seifenblasen erwiesen haben.

### Chamberlain macht Ferien

Er will in Schottland Fische fangen

London, 4. Aug. Ministerpräsident Chamberlain verließ am Freitag nach Abschluß der Parlamentssession London, um sich nach Chequers zu begeben, wo er einige Tage verbringen wird. Anschließend reist Chamberlain zu Freunden nach Schottland, wo er etwa 14 Tage ausruhen und Fische fangen will. Man erwartet ihn dann in London zurück, um ihn an Ort und Stelle zu wissen, falls irgendein Anlaß zur Einberufung des Kabinetts vorliegen sollte. Kabinettsitzungen zur Vorbereitung der Parlamentssession nach den Ferien sollen bereits im Laufe des Monats September abgehalten werden.

## Woroschilow Moskaus Wortführer

Militärmissionen für Moskau trafen sich in London

### Abreise am Samstag

London, 4. Aug. Man glaubt in hiesigen maßgebenden Kreisen ein günstiges Vorzeichen für die kommenden Besprechungen in Moskau darin erblicken zu können, daß als Wortführer sowjetrussischerseits Woroschilow genannt worden ist. Natürlich beschäftigen sich die Blätter mit der Entsendung der englischen und französischen Militärmissionen, die Samstag auf dem Seewege nach Leningrad zunächst abfahren werden. Die Seereise ist wohl einer Landreise oder einem Flug vorzuziehen worden, damit sich die Franzosen und die Engländer über ihre Taktik in Moskau aussprechen und vorbereiten können. Man spricht übrigens davon, daß sich die Generalstabsbesprechungen in Moskau über längere als Monatszeit hinziehen werden, weil zwischendurch den englischen und französischen Militärs Gelegenheit gegeben werden soll, sowjetrussische Garnisonen und Kriegsinstrumente zu besichtigen, um sich von der Schlagkraft Sowjetrußlands ein Bild machen zu können.

Die französische Militärabordnung, die zu den Verhandlungen nach Moskau fahren soll, traf Freitagnachmittag in London ein.

Anlässlich der 25. Wiederkehr des Datums, an welchem England in den Weltkrieg eintrat, ist diesem Ereignis in der gesamten Presse weiter Raum zur Verfügung gestellt worden, der dazu mißbraucht wird, der englischen Öffentlichkeit gegenüber die alte Lüge aufzufrischen, daß damals England gegen seinen Willen gezwungen worden wäre, in den Krieg zu ziehen. Damals, so heißt es u. a., sei man unvorbereitet den Ereignissen gegenübergestanden, heutzutage aber habe man alle Mittel aufgebieten, um für alle Fälle gerüstet zu sein. Diese Version gibt überhaupt den Erinnerungsartikeln ihre besondere Note. Es sieht ganz so aus, als ob die Gelegenheit eines Kriegseintritts-Erinnerungstages manchen Kreisen sehr willkommen kommt, um „mit dem Säbel rasseln“ und die Rüstungsmaßnahmen der Regierung populär machen zu können.

### Wieder Moskau-Anfragen

London, 4. Aug. Im Unterhaus wurde der Premierminister wiederum über den Stand der Verhandlungen in Moskau befragt. Unterstaatssekretär Butler, der die Antwort gab, sagte, daß er der Erklärung des Premierministers vom 31. Juli nichts hinzuzufügen habe. Der Konservative Adams fragte darauf, ob man nicht einen Minister nach Moskau entsenden wolle. Auch hier erklärte Butler, der früheren Erklärung nichts hinzuzufügen zu können. Auf die Frage einer Labourabgeordneten, ob angesichts der Erklärung in der Mittwochdebatte Butler nicht meine, daß nur sehr wenig Hoffnung auf einen erfolgreichen Abschluß der Verhandlungen im nächsten Monat bestehe, wurde keine Antwort gegeben.

Der Bericht des britischen Botschafters in Moskau über die Besprechung am Mittwoch ist in London eingetroffen und wird geprüft. Der Bericht des britischen Botschafters in Tokio über die englisch-japanischen Verhandlungen wird ebenfalls aufs sorgfältigste erörtert. Wie es heißt, sei über die Frage des Silbers in Tientsin noch keine Entscheidung getroffen. Die englische Regierung halte in dieser Frage enge Fühlungnahme mit der französischen und amerikanischen Regierung aufrecht.

### Soforthilfe für Oppeln

500 000 RM. für die Hochwasserschädigten

Oppeln, 4. Aug. Auf Grund der vorläufigen Berichte über die Auswirkung des katastrophalen Hochwassers im Oberlauf der Oder sind dem Regierungsbezirk Oppeln vom preussischen Finanzminister eine halbe Million Reichsmark als Soforthilfe zur Verfügung gestellt worden.

Die Höhe des tatsächlich angerichteten Schadens wird von einer eigens zu diesem Zwecke eingesetzten Schätzungskommission erst ermittelt. Im Regierungsbezirk Breslau sind nach den bisher vorliegenden vorläufigen Berichten Schäden von gleich großem oder annähernd so großem Ausmaß wie im Regierungsbezirk Oppeln nicht zu verzeichnen.

## Neuer Szenenwechsel

Neuer Szenenwechsel in der Komödie: Die britische Militärmission wird nicht, wie zuerst festgelegt worden war, nach Paris kommen und hier mit der französischen Militärmission vor der gemeinsamen Abreise nach Sowjetrußland Fühlung nehmen. Und — was noch größer ist: die beiden Missionen werden nicht im Flugzeug und nicht mit der Bahn, sondern auf dem seetragenden Schiffswege nach Leningrad fahren. Dort dürften sie also frühestens in einer Woche eintreffen.

Da ferner die neuesten Meldungen aus Moskau besagen, daß die Sowjets die politischen Verhandlungen bis zur Ankunft der britischen und französischen Militärmissionen einstellen, weil der Kreml sich erst an Hand der militärischen Verhandlungen vergewissern will, ob England und Frankreich wirklich bereit sind „ihren Beitrag“ zu leisten, ist praktisch ein neuer Stillstand in den Sowjetverhandlungen von mindestens zwei bis drei Wochen vorzuziehen!

In französischen politischen Kreisen will man sich angesichts dieser neu entstandenen Lage natürlich nur ungern daran erinnern, daß man noch vor wenigen Tagen einen Abschluß der Dreier-Allianz als „unmittelbar bevorstehend“ bezeichnet hatte.

Was die Entsendung der Militärmission bzw. die plötzlich eingetretene Änderung ihres Vorbereitungsprogramms angeht, erklärt man in Paris, daß die französisch-britischen „Vorbereitungen technischer Natur“ wahrscheinlich nur einen Tag erfordern würden. Die beiden Missionen hätten dann auf ihrer gemeinsamen Fahrt noch hinreichend Zeit, um alle Einzelheiten festzulegen, die für eine gemeinsame Haltung in Moskau notwendig seien.

Die Tatsache, daß man auf britischen Wunsch die Stadt London für die vorbereitenden Unterhaltungen der beiden Missionen gewählt hat, wird hier vielfach so ausgelegt, daß die Engländer mit dieser Geste zeigen wollten, daß sie bei den Sowjetverhandlungen das Heft in der Hand zu behalten wünschten.

Schließlich entschuldigt man diese ersichtliche Programmänderung mit dem Hinweis, daß sich gegenwärtig General Sunbinger in London befinde und bereits mit dem britischen Generalstab Fühlung aufgenommen habe. General Sunbinger, der in Ankara mit dem türkischen Generalstab sehr ausführliche Besprechungen gehabt hat, wolle seine britischen Kollegen über deren Ergebnis ins Bild setzen.

Man erkläre gleichzeitig, daß die französisch-türkischen Generalstabsbesprechungen zwar mit großer Sorgfalt geführt worden seien, daß aber immer noch eine gewisse Unkenntnis insofern bestehe, als die künftige Rolle der Sowjetunion noch keineswegs feststehe. Alle militärischen Kombinationen, die sich auf das östliche Mittelmeer beziehen, müßten immer gewärtig sein, über den Haufen geworfen zu werden, je nachdem, ob sich die Sowjetrussen an einer großen Mächte-Kombination beteiligen oder nicht.

Man unterrichte in diesem Zusammenhang, daß die sowjetrussische Hilfe in diesem Raum wichtig sei, weil erstens die Türkei dann die Verteidigung der Meerenge und Kleinasien überhaupt in einem viel größerem Umfang durchführen könne und weil zweitens die Türken im Falle eines sowjetrussischen „Ja-Wortes“ die Demokratie am Euxinischen Meerbusen Bewegungsfreiheit unterstützen könnten.

## Freudiges Ereignis im niederländischen Königshaus

DNB. Amsterdam, 5. August. Prinzessin Juliane der Niederlande schenkte am Sonnabend, um 1.09 Uhr, einer Tochter das Leben.

## 150 Schwer- und Leichtverletzte bei einer Londoner Gasexplosion

DNB. London, 5. August. Rund 150 Personen wurden am Freitag bei der schweren Gasexplosion in der Londoner City mehr oder weniger schwer verletzt. Eine Reihe Leute erlitt durch Stichflammen, die bis zu 10 Meter Höhe emporstiegen, lebensgefährliche Brandwunden. Polizei und Feuerwehr waren bis in die späten Nachtstunden an den Aufräumarbeiten beschäftigt. Trümmerteile und vor allem Dingen Glascherben haben die Straßen in der Umgebung des Unglücksortes für jeglichen Verkehr unpassierbar gemacht. Mehr als 200 Häuser wurden, zum Teil schwer, in Mitleidenschaft gezogen.

## Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Offen-Mühlheim auf Grund der Wetterlage vom 4. August 1939, 8 Uhr.

**Inbeständig.**  
Am Donnerstag strömten auch in größerer Höhe feuchte Meeresluftmassen nach SW-Deutschland, hier trafen sie auf viel wärmere Luft, die der Ostmark entstammte, so daß die Vorbedingungen zur Ausbildung von Gewittern gegeben waren. Die Gewitter zogen am Donnerstag nachmittag von S. nach N. und belegten die ganze westliche Reichshälfte bis hinauf zur Küste. Die Weiterentwicklung wird keine Änderung des unbeständigen Wetters bringen, da sich ein Tiefdruckgebiet über Südfrankreich ausgebildet hat.

**Vorherlage für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:**

**Sonnabend, 5. August 1939:** Stark bewölkt, zeitweise etwas Niederschlag. Bei südöstlichen Winden zu kühl.

**Sonntag, 6. August 1939:** Starke Bewölkung und unbeständig.

## Halver

### Das Grummet wird gemäht.

In diesen Tagen haben unsere Bauern damit begonnen, den zweiten Grasmähdritt vorzunehmen. Leider mußten sie auch hier die Feststellung machen, daß der Ertrag des Grummetts nicht so war, wie erwartet werden mußte, die Gesamternte ist dadurch in diesem Jahre als sehr gering zu bezeichnen, doch besteht die Hoffnung, daß man in den meisten Fällen eben durch den Winter kommt, so daß eine Knappheit in Futter kaum eintreten wird.

### Viele Grüße von der Ostmarkfahrt!

An der Ostmarkfahrt des Deutschen Jungvolks nehmen aus Halver bekanntlich die Jungen Kurt Schumacher, Werner Eckhardt, Herbert Brünninghaus und H. Schnettler teil. Aus Brand (Mied. Dist.) übermitteln sie auf diesem Wege allen Halveranern die herzlichsten Grüße. Wir wünschen den Jungens weiterhin eine glückliche und erlebnisreiche Fahrt!

### Ein Sittlichkeitsverbrecher verhaftet.

Ein Mädchen unserer Gemeinde erstattete gestern bei der hiesigen Polizei Anzeige, daß sie am Donnerstagabend von einem jungen Manne verfolgt worden sei, der sie später zur Rede stellte und ihr seine Begleitung anbot. Trotz energischer Abwehr folgte er dem Mädchen weiter, um sie schließlich außerhalb des Ortes anzufassen und in den Straßengraben zu werfen, wo er sie vergewaltigen wollte. Auf die energischen Hilferufe ergriff der Unhold schließlich die Flucht und ging auf Umwegen zurück nach Halver. Die Polizei nahm sofort die Ermittlungen auf und konnte bereits am gestrigen Nachmittag einen Mann verhaften, der erst seit Februar aus dem Gefängnis entlassen worden ist, wo er eine einjährige Strafe ebenfalls wegen Sittlichkeitsverbrechen verbüßte. Bei der polizeilichen Vernehmung gestand er seine Tat. Eine exemplarische Strafe wird ihm sicher sein.

## Schalke

### Aus der Partei.

Marischblockdienst findet am kommenden Sonntag für alle Politischen Leiter, Walter und Warte statt. Zutreten am Parteihaus, Viktoriastraße 6, 8 Uhr vormittags. — Am die Kartoffelkäufersuche am Sonnabend, 5. 8., 14 Uhr sei hiermit nochmals erinnert. Sammelplatz Hohenzollernschulplatz.

### Der NSB meldet sich.

Für den Bau eines Müttererholungsheimes im Kreise Altena werden in den nächsten Tagen die Blockleiter der NSB in ihren Blocks vorprechen zwecks Spenden für diese ideale und große soziale Anlage. Es ist eine bringende Notwendigkeit den Müttern auch in unserem Kreise auf diese Art und Weise eine Erholungsstätte zur Verfügung zu stellen, die ihnen die notwendige Erholung verschafft, die nicht nur für die Mütter selbst, sondern auch der ganzen Familie bzw. den Kindern zugute kommt. Darum gebe jeder reichlich und schnell.

### Die Renovierung unseres Reichsbahnhofsgebäudes

macht immer größere Fortschritte. Nachdem der Schaltervorraum und die Wartesäle teils völlig umgearbeitet und modernisiert sind, wird nunmehr das Güterabfertigungsgebäude renoviert, insbesondere werden die Fenster umgebaut und freundlicher gestaltet, sowie eine größere Heizungsanlage wird eingebaut. So zeigt sich unser Reichsbahnhof mehr und mehr in besserem Bilde. Allerdings bleibt noch vieles zu tun, namentlich das gesamte Außengebäude kann eine ganz wesentliche bauliche Veränderung vertragen.

# 22000 Raupen wollen sich verpuppen

Besichtigung der größten Seidenraupenzucht unseres Kreises. — Wertvollste Ergebnisse.

Um den Leitern der Gemeinden des Kreises Altena einmal einen umfassenden Einblick in eine leistungsfähige Seidenraupenzucht zu vermitteln und damit zugleich auch dieser wertvollen Zucht einen neuen Auftrieb zu geben, hatte Landrat Dr. Böhner die Besichtigung der größten Seidenraupenzucht innerhalb des Kreises in volstem Betriebe ermöglicht. Zur angelegten Stunde fanden sich die Bürgermeister des Kreises mit besonders interessierten Lehrern in Plettenberg an der Post ein. Schnell hatte die Autokolonne das Gehöft des Raupenzüchters Glingener in Hothausen bei Plettenberg erreicht.

Wohl für alle Teilnehmer, die noch nie eine solche Raupenfarm gesehen konnten, war der erste Eindruck überraschend. In zahlreichen Fächern, die sich an den Seiten wie durch die Mitte des Zucht-raumes zogen, lagen auf einer Unterlage von Seidenpapiermatten mehr als 22000 Raupen des Maulbeerblättern und taten sich unermüdlich glücklich an dem saftigen Grün der Blätter. Dadurch ging ein ununterbrochenes Rispeln und Raspieln durch den Raum. Nachdem alle Teilnehmer sich einen allgemeinen Überblick verschafft hatten, gab der Besitzer der Farm aus Fragen des Landrates eingehende Auskunft. In überzeugender Weise gab somit Züchter Glingener seine wertvollsten Erfahrungen aus einer zehnjährigen Zuchtarbeit bekannt.

Zahlreiche Raupen hatten ihre Kokons bereits fertig gesponnen und sich darin verpuppt, während wieder andere eben begonnen hatten, den 3000 Meter langen Faden zu spinnen. In Kürze werden alle Raupen von ihrem jetzigen gedeckten Tisch in den Seitengestellen verschwunden sein, um sich in solchen Kokons zu verpuppen. Alsdann beginnt

für Züchter Glingener die Ernte seiner mit Liebe und Opferung seiner Freizeit betriebenen Raupenzucht. Etwa 50 Kilogramm können eingeheimst und in die Spinnfabriken verandt werden.

Die unerläßliche Voraussetzung einer erfolgreichen Großzucht ist eine Maulbeerstrauchpflanzung. Sie befand sich in unmittelbarer Nähe des Zucht-raumes und bot bei der Besichtigung viel Wissens- und Beachtenswertes. Neben den Blättern liefern die Sträucher auch noch überaus zuckerhaltige Früchte, deren Verwendung sich bei der Wein- und Geleebereitung als sehr günstig erwies.

Diese eingehende Besichtigung des vorbildlichen Zuchtbetriebes gab jedem Besucher neben einem lindenlosen Betriebsblick auch die Aufforderung mit nach Hause, mehr solcher bedeutenden Raupenzuchten im Kreise erstehen zu lassen. Weiterhin fand noch im Ort Gbde des gleichnamigen Gebirges die Besichtigung der großen Schäferschen Forellenzucht statt. In über 30 Teichen befanden sich Forellen in verschiedenen Entwicklungsstufen. Mit einem kameradschaftlichen Zusammensein im Gasthof an der Oesterperre fand die in jeder Hinsicht anregende Lehrfahrt ihr Ende.

Amtsbürgermeister Pg. Steller, der auch an dieser Fahrt teilnahm, bringt der Seidenraupenzucht größtes Interesse entgegen und ist bestrebt, auch in unserer Gemeinde nach Möglichkeit die Zucht zu fördern. Wohl an allen Schulen der Gemeinde wurden bereits Maulbeersträucher in Schulgärten oder sonstwo angepflanzt. Wir wünschen diesen Bestrebungen in unserer Gemeinde vollen Erfolg.

## Grünenbaum

### Ein rarer Fund.

In der Nähe von Grünenbaum wurde auf der Volme-Straße ein aus einer Hausflachung stammender Schinken gefunden. Offensichtlich rührt derselbe aus einem Diebstahl her. Meldungen werden an die Polizeibehörde erbeten.

## Volme

### Zeugen gesucht.

In der Nacht zum 3. vorigen Monats wurden die Insassen eines auf der Reichstraße 54 (Volme-Straße) in der Nähe der Ortschaft Volme haltenden Personenvagens von einigen stark angetrunkenen jungen Leuten belästigt. Die dem Vorfall beigeschlossenen beiden Zeugen (Mann und Frau, letztere mit Scheitel über die Mitte des Kopfes) wollen sich sofort bei der Ortspolizeibehörde melden, wo auch weitere zweckdienliche Angaben sofort zur Kenntnis zu geben sind. Insbesondere wird erwartet, daß die zur Hilfe herbei geholten Leute umgehend der Polizei namhaft gemacht werden.

## Rönshahl

### Auto fuhr in rasender Fahrt gegen einen Baum.

Auf der Reichstraße in Gogarten kam Freitagabend ein aus Richtung Gummersbach kommendes Auto in der Kurve vor der Gastwirtschaft Mischenberg infolge der rassen Straße ins Schleudern. Der Fahrer verlor die Gewalt über den Wagen, fuhr in den Straßengraben und durchbrach eine Gartenhecke. An dem Lindenbaum vor der vor- genannten Gastwirtschaft endete die Fahrt. Der Wagen schlug um, Fenster, Kühler und Schutzbleche gingen zu Bruch. Ein vor dem Hause stehender Anhänger und ein Fahrrad wurden schwer beschädigt. Außer einer Frau, die einen Beinverwundung erlitt, kamen die Insassen mit dem Schrecken davon. Nur die Gartenhecke bewahrte sie vor dem sicheren Tode.

## Weinerzhagen

### Montag Sitzung der Gemeinderäte.

Am kommenden Montag, dem 7. d. M., findet eine Sitzung der Gemeinderäte statt, in der folgende Tagesordnung zur Verhandlung kommt: 1. Jahresrechnung 1938. 2. Grundstücksachen. 3. Zweiter Nachtrag zur Haushaltsführung der Gemeinde Weinerzhagen. 4. Haushaltsplanüber-schreitungen. 5. Anlegung von Grünflächen. 6. Müllabfuhr Weinerzhagen. 7. Schulangelegenheiten. 8. Sparkassenangelegenheiten. 9. Antrag Fr. Meyer betr. Einziehung eines öffentlichen Weges. 10. Errichtung einer Schweine-mastanstalt im Volmetal.

# Dienstplan der HJ

### BdM-Gruppe 27/143.

Heute nachmittag, punkt 15.30 Uhr treten alle Mädel der Scharen 3 und 4 in tadelloser Dienstkleidung zur Teilnahme am Nichtfest der Siedlung „Winthof“ am HJ-Heim an.

Hildegard Loh, M.-Scharführerin.

### JM-Gruppe 27/143 Halver:

Montag, den 7. August treten die Jungmädels, die ins JM-Lager nach Bückeburg fahren um 15½ Uhr zur Verpuppung am HJ-Heim an. Die Führerin d. JM-Gr.: i.B.: J. Buschhaus.

## Kreisstraßen werden ausgebaut

**Kreis Altena.** Zur Durchführung von Straßenbauarbeiten auf den Landstraßen II. Ordnung im Kreise Altena sind vom Kreisausschuß 210 000 RM. im Haushaltsjahr 1939 bereitgestellt. Die Summe soll wie folgt Verwendung finden: Zunächst zur Unterhaltung und Instandsetzung der Straßen, und zwar für die laufende Unterhaltung der Fahrbahnen 15 000 RM., für die Oberflächenbehandlung 32 000 RM. und für die Unterhaltung der Nebenanlagen uhr. 15 000 RM. Dann sind Um- und Ausbauarbeiten auf folgenden Kreisstraßen vorgesehen: Berdohl — Lüdenscheid von Kilometer 0,800 bis 1,800 Anlegung einer Schotter-decke und Oberflächenbehandlung 26 600 RM.; Kierspe — Anschlag von Kilometer 7,500 bis 8,140 Anbringung einer Einstreudecke, 11 500 RM. Kosten; Kurdenausbau auf der Straße Dedinghausen — Schalksmühle von Kilometer 0,700 bis 1,100, Kosten 6500 RM.; Erneuerung der Straße von Einjal nach Wiblingwerde an drei verschiedenen Stellen in einer Gesamtlänge von 2,4 Kilometern, Kosten 38 400 RM.; 2. Bauabschnitt zur Instandsetzung der Listerbrücke auf der Straße Sebastopol — Hardenberg mit einem Kostenaufwand von 25 000 RM.; Anlegung einer neuen Brücke über die Volme in Oberbrügge mit einem Kostenaufwand von 40 000 RM.

### HJ-Zeltlager wurde abgebrochen.

Am gestrigen Freitag wurde das HJ-Lager auf der Vogelrute abgebrochen, nachdem es etwa 14 Tage 200 Unterführern der HJ, als Zeltlager gedient hatte. Die Jungens, die hier geistig und körperlich ausgerichtet wurden, haben sich in Weinerzhagen und seiner herrlichen Umgebung sehr wohl gefühlt, deshalb war der Abschied auch etwas schwer. Ortsgruppenleiter Oswald Böller sprach abschließend noch einmal zu den Jungens und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch im nächsten Jahre wieder ein Lager der HJ. auf der Vogelrute sein werde.

## Walbert

### Gedenkstunde der Hitler-Jugend.

Aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr des Tages der deutschen Mobilmachung fanden sich die Jungen und Mädel der Hitler-Jugend zu einer Gedenkstunde in der Walberter Schule ein. Obergruppenführer Günther verglich die diplomatischen Anstrengungen der Feindmächte 1914 und heute, stellte aber dann dem Vorkriegsdeutschland gegenüber die zielbewußte, mutige und kluge Politik unserer heutigen Volksherrschaft, die weltanschauliche Geschlossenheit und die daraus erwachsende Kraft Großdeutschlands. Im Vergleich der damaligen Zeit mit der heutigen wurde jedem Jungen und jedem Mädel aufs neue klar bewußt, was der Führer von seinem Volk, damit auch von seiner Jugend verlangt und erwartet, welche Verpflichtungen das der Hitler-Jugend insgesamt und jedem einzelnen Jungen und Mädel auferlegt.

## Breckerfeld

### Die Gauilmstelle Westfalen-Süd

zeigt in Verbindung mit der NSDAP Ortsgruppe Breckerfeld am kommenden Montag im Lokale Reibert den Abenteurerfilm „Kaufschud“ nebst einem großen Beiprogramm. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr.

### Kartoffelkäufersuche.

Bekanntlich wurden im Ennepe-Ruhr-Kreis vor einigen Wochen Kartoffelkäufersuche bzw. die Farben davon gefunden. Aus diesem Grunde ist überall im Kreise ein erhöhter Abwehrdienst befohlen worden. Der Amtsbürgermeister des

## Elegante Herrenkleidung

kaufen Sie immer gut bei

Aug. Müller jr., Halver.

Das Haus der guten Herrenkleidung.

## Man kauft gut

bei

Klinker

Hermann-Göring-Straße, Halver

## Damenblusen

in allen Ausführungen . . . . . von RM. 4.25 an

Herrenartikel - Damenwäsche

Herta Kranz,

Halver / Hermann-Göring-Straße 1.



# Der Weg ins Leben



Zuerst die **Möbel!**

Besichtigen Sie unverbindlich meine reichhaltige Auswahl in  
**Küchen, Schlafzimmern, Speise-  
zimmern sowie Einzeilmöbeln.**

Möbelhaus  
**Gustav Wellenbeck, Halver**  
Annahme von Ehestandsdarlehn. — Ruf 291.

Willkommene Geschenke für **Verlobung u. Hochzeit:**

farbige Teegedecke mit Hohlraum und Stickerel  
Indianthemen Kaffeedecken in Leinen mit hübsch.  
Feldblumen-Motiven.

Filet-Tischdecken — Klöppeldecken (Handarbeit)  
Für den Festtag: der Markenstrumpf F. T. O.  
**Geschwister Vogt, Halver, gegr. 1840**

Die junge **Hausfrau** deckt ihren Bedarf  
an **Lebensmittel** vorteilhaft und preiswert  
bei der  
**Verbrauchergenossenschaft, Halver e. G. m. b. H.**  
Fernruf 565

**Für den Herrn!**

**Anzüge  
Jacken  
Hosen  
Sport- u. Oberhemden**  
bei

**M. Janke, Halver.**

**Wollen auch Sie gut und preiswert bedient sein?**

Dann in die **Hermann-Köhler-Straße**  
in Halver nach

**Paul Klabunde**

Schreiner- und Möbelhandlung

Annahme von Ehestandsdarlehenscheine.

Zur Ausgestaltung Ihres Heims liefert:

**Herde - Öfen - Gasherde**

Wasch- und Wringmaschinen  
sowie sämtliche **Haushaltartikel**

**Ww. Emil Bauckhage, Halver**

— Ruf 544. —

**PINSEL  
FARBEN  
LACKE  
SCHABLONEN**  
gut und billig!

Bleiweiß, Karbolineum  
Xylamon,  
sämtliche streichfertige  
Oel- und Lackfarben  
für innen und außen empfiehlt  
**Walter Barking,**  
Tapetenhaus — Halver  
— Ruf 286. —

**Gardinen Dekorationen  
Teppiche**

Läufer, Verbinder, Bettumrandungen

Polstermöbel, eigene Herstellung

aus dem Fachgeschäft **Albert Cramer, Oberbrügge i. W.**

**Fertige Betten, Steppdecken**

**Inletts, Daunen und Federn**

gut u. preiswert.

**Bettenreinigung billigt**



**Textilhaus Otto Wiebusch,**  
Kierspe-Bhf. Kierspe  
Ruf 336 Meinerzhagen.

## Aufgebote

Halver:

Ernst Johann Gluth, Brünninghausen mit Anna Teich,  
Schneehöhl.

Franz Otto Göpel, Halver mit Anna Maria Mees, Javen.

Johann Theodor Wiebusch, Auf dem Wiebusch mit Maria  
Helene Schmitt, Rothenbruch.

Johann Wilhelm Abel, Halver mit Irene Höller, Halver.

Paul Schöneweiß, Grafweg mit Louise Schönenberg,  
Erlen.

Friedrich Wilhelm Parthaus, Nieder-Bahlofeld mit Erna  
Ella Steinhauer, Nieder-Bahlofeld.

August Wilhelm Schickhaus, Schwenke mit Elfriede Meta  
Schroder, Radevormwald.

Johannes Leo Walbert Untermann, Bömmelbach mit  
Herta Dragunsky, Oberbrügge.

Fritz Erich Bebindat, Halverscheid mit Ottilie Bertha  
Schmidt, Brügge.

Schalke: mühle:

Erwin Lichtentäler, Schalke mühle mit Emmi Rip-  
per, in der Glör.

Wilhelm Bachhaus, Schalke mühle mit Helene Maria  
Ruppel, Oberbrügge.

Brederfeld:

Friedrich Lauterjung, Im Dahl mit Elisabeth Maria  
Sondermann, Im Dahl, Gemeinde Brederfeld.

Kierspe:

Walter Weirich, Pielenhöhlen mit Anna Deitenbach,  
Pielenhöhlen.

Werner Mödel, Herlohn mit Elise Wersmann, Bollme.

Michael Kramer, Kierspe-Bhf. mit Theresia Auer,  
Wittenau.

## Zur Ausschmückung Ihres Heimes

finden Sie in reicher Auswahl und billigen Preisen:  
**Tapeten, Lincrusta, Linoleum,  
Teppiche, Stückware, streichfertige Oel-  
und Lackfarben, Glas, Leisten** bei

**Otto Guiberlet, Malermeister,**  
Halver, Pechstr. 5, Ruf 395

Für den jungen Hausstand  
empfehle ich:

**Leib-, Bett- u. Tisch-**

**Wäsche**

in guten Qualitäten.

**Fritz Resa, Breckerfeld**

## Die Betten

müssen Sie mit Vertrauen kaufen.  
Fachmännische Bedienung.

Unverbindliche preiswerte  
Angebote guter Qualitäten in **Bettfedern u. Daunen**

Garantiert farbechter **Inletts** liefert Ihnen das

Bettenhaus

**Hermann Kornblum Nachf.,**

Schalke mühle.

Inh.: Gustav Hotho.

**Gute Betten**  
Bettfedern.  
Daunen.  
Inletts.  
gibt es preiswert bei

**Hugo Nieding,**  
Halver i. Westf.  
Von-Vinde-Straße 56.  
Manufakturwaren

## Für Brautleute

und solche, die es werden wollen, ist  
immer die richtige Einkaufsstätte für  
**Hausbedarf u. Küchengeräte**

**Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver**  
Ehestandsdarlehn. — Fernruf 160

Brautschleier, Brautkränze,  
Silber- u. Goldkränze, Myrten-  
sträuße, Seiden- u. Samtbänder  
in großer Auswahl

Putzgeschäft **Simon, Halver, Kirchstraße 7**  
Telefon 536.

Schöne Dirndelstoffe, fertige Dirndel-  
kleider, Blusen, Sommerkleiderstoffe  
für Mutter und Kind  
in vielen schönen Dessins kauft man  
immer preiswert bei

**Wilh. Buschhaus, Halver-Eldholz**

RUF 345

Ihren Bedarf an

**Polstermöbeln**

Teppiche, Dekorationen  
Läufer, Verbinder usw.

decken Sie vorteilhaft im Fachgeschäft

**Fritz Wiebusch - Polstermeister - Halver -** Ruf 472.

**Auf dem Gebiete des Rundfunks**

berät Sie gewissenhaft und sachgemäß

Ihr Rundfunkberater

**Radio-Frotscher  
Breckerfeld.**

**Zur Einkoch-Saison**

empfehle ich:

**Einkoch-Apparate**

**Her- Einkochgläser und**

**Gustav Bergfeld, Breckerfeld, Fernruf 202.**

**H. Hentschel,  
Kierspe-Bhf.**

Wollen Sie gesund in  
**Schuhen** laufen,  
dann müssen Sie bei  
Hentschel Schuhe kaufen.

Für die  
Sommer-Saison  
als Spezialität

**elektr. Kochgeräte**

Große  
Auswahl  
i. neuzeitlichen

**Beleuchtungskörpern**

**Johann Hammer**  
Schalke mühle, Ruf: 364  
Adolf-Hitler-Platz 3.

Die gute **Herren-Kleidung** von **M. Strangfeld, Kierspe-Bahnhof**  
Ruf: 524 Meinerzhagen

**Haarschneiderei - Herrenartikel - Fertigungskleidung**

## Westfalen/Rheinland

Unhygienische Zustände führten zur Verwundung und Schließung des Geschäfts.

**Gevelsberg.** Eine schwere Beschuldigung betraf die Eheleute Walter L. Auf Grund einer Anzeige war Anklage wegen Vergehens gegen das Lebensmittelgesetz erhoben worden, die gestern vor dem Hagener Schöffengericht zur Verhandlung stand. Die Angeklagten führten seit November 1937 in Gevelsberg eine Fischbraterei. Das Ladenlokal war geteilt, ein Raum war für die Zubereitung, der andere für den Verkauf hergerichtet worden. Die Fischbraterei wurde gleichzeitig als Haushaltsküche benutzt. Eine große Anzahl von Zeuginnen war aufmarschiert. Ein Teil dieser Zeuginnen schilderte unglaubliche und ekelregende Zustände, die dort in dem Betrieb der Angeklagten geherrscht haben sollten. Ein anderer Teil der Zeuginnen versuchte, die Angeklagten zu entlasten. Die Wahrheit lag wohl in der Mitte und das genügt dem Gericht, um beide Angeklagten für schuldig zu befinden. Nach dem Gutachten eines Sachverständigen fehlten in dem Betrieb der Angeklagten jegliche Vorbedingung für Aufbewahrung von Fisch und Lebensmittel. Die Verhältnisse waren so unhygienisch, daß

der Betrieb am 13. Mai von der Polizei geschlossen wurde. Das Gericht berücksichtigte bei dem Strafmaß, daß auch die unzulänglichen Räumlichkeiten manche Schuld an der Unsauberkeit nach sich gezogen haben. Immerhin hatten auch beide Angeklagten erhebliche Schuld an den ekelregenden Zuständen und sie hatten nach Auffassung des Gerichts eine Gefängnisstrafe von 1 Monat verdient. Da beide Angeklagten noch nicht bestraft waren, wurde die Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von je 150 RM umgewandelt. Außerdem wurde den Angeklagten die Führung einer Fischbraterei untersagt.

### Ein gräßliches Unglück.

**Linlar.** In einem Wiesengrund nahe bei Linlar ereignete sich ein schauerliches Unglück. Ein Landwirt, der Vater eines Kindes, war mit diesem zum Grasmähen ausgegangen. Unterdeffen der Vater seine Tätigkeit aufgenommen hatte, legte sich das Kind ins Gras und hielt einen kleinen Schlaf. Inzwischen aber kam der Vater immer näher an diese Stelle heran, ohne daß er wußte, daß sein Kind hier schlief. Das plötzliche Aufschreien des Kindes machte ihn stutzig, schnell machte er zu und mußte dann die traurige Feststellung machen, daß er seinem Kinde beide Hände abgemäht hatte. Auf dem schnellsten Wege wurde die Überführung ins Krankenhaus vorgenommen.

1000 RM, in die Wupper geworfen. Leichlingen. 1000 RM. sind kein Pappenstiel. Kein Wunder also, daß sich zahlreiche Volksgenossen aus den schönen Wupperbergen emsig an der Suche nach dieser Summe beteiligten, die ein junges Mädchen aus purem Eigennutz in die Wupper der Wupper geworfen hatte. Warum? Angeblich, um den Verlobten, mit dem das Mädchen eine Auseinandersetzung gehabt hatte, zu ärgern. Das Geld konnte aber nicht wieder herbeigeschafft werden. Und damit schwimmt ein schöner Teil der Aussteuer dem Rhein entgegen.

### Ein Kinderwagen rollte in die Düffel.

**Mettmann.** Ein ausgedehnter Vorfall spielte sich an der Düffel ab. Aus der Reihe der am Bach spielenden Kinder rollte ein Sportwagen, in dem ein zwei Jahre altes Mädchen saß, in die Düffel. Die Kinder schrien laut auf. Dadurch wurde ein junger Mann auf den Vorfall aufmerksam, sprang ins Wasser und zog das Kind aus dem Bach.

### Verjüngung des Rheinufer.

**Singig.** Das Rheinufer auf der Strecke von Remagen bis Kripp und dann weiter aufwärts von Kripp bis Singig und Niederbreisig ist so flach und monoton, daß der Fremde gar nicht zu der Ueberzeugung kommen mag, hinter diesem Rheinufer die schönsten Fremdenverkehrsgebiete Westdeutschlands — Rhin und Elbe — zu finden. Aus die-

jem Grunde wird jetzt der Versuch unternommen, mit der Zeit einem Landstrich von etwa 20 Kilometern — von Brohl bis Rolandseck — ein anderes Gesicht zu geben. Die ersten Versuche mit 130 Bäumen und 700 Sträuchern auf der Strecke Singig-Niederbreisig hatten vollen Erfolg. Verwendet wurden dabei heimische Pflanzen wie Weißdorn, Wilder Schneeball und Wildrose oder bei den Bäumen Schwarzpappel, Ahorn und Hainbuche. Für die Zukunft sind noch vielerlei Ziele gesteckt. Auf der Strecke Rolandseck-Brohl sollen etwa 700 Bäume, 2000 Sträucher und 2000 Schlingpflanzen an den „toten Stellen“ des Rheinuferes gepflanzt werden. Die Kosten hierfür betragen 4000 bis 5000 Mark. Es besteht dann noch das Vorhaben, an der Rheinmündung einen vier Morgen großen Kienwald anzulegen. Das letzte Pro-

**Kinderunfall:** Spielende Kinder auf der Straße bringen sich und andere in Gefahr. Schafft Kindergräten!

Jetzt darf wohl als das bedeutungsvollste bezeichnet werden. Die Wirkung der umfangreichen Arbeiten wird sich erst in späteren Jahren zeigen. Da aber wird man den Gestaltern der neuen Rheinufer im Kreise Rheinweiler dankbar sein für die Pionierarbeit, die sie auf diesem Gebiet geleistet haben.



Überzeugen Sie sich selbst von der Leistungssteigerung von der Klangschönheit von der Formschönheit und der Preiswürdigkeit der neuen Empfänger

Eine große Sendung neuer Apparate der Saison 1939/40 ist eingetroffen.

Sie sind billiger und besser. Größere Preiswürdigkeit und doch größere Empfangsempfindlichkeit, größere Trennschärfe usw.

Auch Sie können sich bei meinen günstigen Zahlungsbedingungen endlich ein Radiogerät anschaffen.

Vorführung unverzüglich bei Ihrem Funkberater

**Radio Seufzer**  
Lüdenscheld  
Kluserstr. 16  
Ruf 2634.



**Doppelherz**  
Doppelherz-Verkaufsstellen:  
Halversche Med.-Drog. Carl Menke  
Kierspe-Bahnhof: Carl Baukloh.

Dr. Druckrey's Dr. Bleichwachs  
heißt das Mittel, das auch Ihre  
Hautkrankheiten  
restlos beseitigt.  
Für MK 230 über Hamburg, Apotheken

Halver: Hirsch-Apothek, in Lüdenscheld: in allen Apotheken.

Die neuen Gesetze  
**Jugendschutzgesetz**  
vom 30. April 1938

**Arbeitszeitordnung**  
vom 30. April 1938

müssen nach zwingender Vorschrift der Gesetze in jedem, auch dem kleinsten Betrieb ausgelegt oder ausgehängt werden.

Jeder Betrieb braucht also je nach seiner Größe ein oder mehrere Stücke dieser Gesetze.

Preis broschiert je ord. RM 0.80  
Preis kartoniert mit Lochrand 3. Aufhängen je ord. RM 1.60

Zu beziehen durch  
Buchhandlung

Wilh. Bell jr., Halver.

## ...haben Sie schon einmal ATA extrafein versucht?

A 305 c/39

Für die antäglich unserer Vermählung  
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

**Gustav Hasenburg u. Frau**  
Louise geb. Schönenberg

Wir danken allen denen, die uns antäglich  
unserer Verlobung ihre Glückwünsche entgegenbrachten.

**Hilde Schönenberg**  
**Albert Kraas**

Halver, im August 1939

Wir fahren am **17. September**  
11 Tage nach  
**Italien - Gardasee - Venedig - Schweiz**

Reisekosten: 148.- RM einschl. Verpf.  
am **26. August** und **9. September**  
9 Tage zum

**Bodensee mit Besuch der Schweiz**

Reisekosten: 87.50 einschl. Verpflegung;  
am **19. August** und **2. September**  
12 Tage ins

**Berchtesgadener und Salzburger Land**

Reisekosten: 117.- RM einschl. Verpflegung.

Unterkunft in nur guten Häusern.  
Verlangen Sie Sonderprospekt.



**Kraftverkehr Wupper-Sieg AG.**  
**Lüdenschelder Reisedienst**

Adolf-Hitler-Platz, Ruf 2424.

## Bücher für die Reisezeit!

**HELENE VON NOSTITZ**  
**BERLIN**

ERINNERUNG UND GEGENWART  
10. Tausend

Wer zur Reisezeit in Berlin weilte und auch das andere, kulturelle „Gesicht“ der Reichshauptstadt kennenlernen möchte, findet in diesem neuen Buch der bekannten Schriftstellerin einen klugen Führer. In lebenswütig-geistreicher Form zeigt es an vielen Beispielen das Wesen und Werden unserer Reichshauptstadt, das dem Besucher sonst meist verborgen bleibt.

AUS DEM INHALT: Alt-Berlin / Monbijou / Museumsinsel / Opernhaus / Unter den Linden / Wilhelmstraße / Tiergarten / Porzellanmanufaktur / Kurfürstendamm und Grunewald / Schloss Köpenick / Gärten / Oranienburg usw.

Mit 10 farb. Tafeln nach alten Stichern in Ganzleinen-Geschenkbund RM 5.80

**ANNA GROSSER - RILKE**  
**Nie verwehte Klänge**  
10. Tausend

Fesselnd schildert die sudetendeutsche Pianistin und Liszt-Schülerin ihr Leben in Teplitz, Leipzig, Weimar, Rom, Berlin und Konstantinopel. Wir nehmen dabei teil an einem schicksalvollen Künstlerdasein — reich an Begegnungen mit berühmten Persönlichkeiten — und zugleich an interessantem Weltgeschehen. In Ganzleinen mit 6 Bildtafeln RM 5.-

Verlag Otto Bever, Leipzig - Berlin

## Reisedienst Geiter Halver

fährt Dienstag, den 8. August  
**nach Elberfeld-Zoo**

Abfahrt 1.15 Uhr Adolf-Hitler-Pl.  
Fahrpreis Erwachsene 2.- RM  
Kinder 1.20 RM.

Mittwoch, den 9. August nach  
**Solingen-Benrath-Düsseldorf-Ittertal-Müngstlen**

Fahrpreis Erwachsene 4.- RM  
Kinder 2.50 RM. — Abfahrt  
7 Uhr Adolf-Hitler-Platz.

Donnerstag, den 10. August  
nur bei schönem Wetter nach  
**Winterberg-Berleburg**

Fahrpreis Erwachsene 6.- RM  
Kinder 3.50 RM.

Anmeldungen schnellstens  
unter Ruf 328 Halver.

Im Ferienmonat August werden

jeden **Mittwoch**  
**Sonntagskarten**

mit einjähriger Dauer  
ausgegeben.

**Kraftverkehr**  
**Wupper-Sieg A.-G.**  
Wipperfürth.

## Reisedienst Schalksmühle

Ausflugsfahrt Donnerstag, den 10. August 1939  
**Müngstener Brücke u. Ittertal**  
**Märchenwald.**

Fahrpreis 3.30 RM, Abfahrt 13 Uhr ab Adolf-Hitler-Platz.

Anmeldungen: **Gustav Adolf, Ruf 472.**

Zum sofortigen Eintritt suche ich für meinen Haushalt mit 3 Personen in Einfamilien-Landhaus eine

## Haushilfin,

die den Haushalt ganz selbstständig führt.

**Frau Gustav Schröder sen.,**  
**Schalksmühle i. Westf., Sälberstr. Nr. 2**

## Bonner Privat-Krankenkasse

Aufnahme bis 70 Jahre von 2.25 RM an; Ersatz 100%

**Vertreter gesucht!**

Anfragen postlagernd an Aldenhoven-Lüdenscheld.

Zum schonenden Putzen und  
Polieren aller feinen Haus-  
und Küchengeräte aus  
Glas, Emaille, Marmor, Por-  
zellan, Holz, Metall usw. In  
der großen Flasche für  
30 Pfennig überall zu haben.

Nach vierjähriger Dienstzeit  
unseres jetzigen Mädchens  
suchen wir eine perfekte  
**Haushilfin**  
bei guter Behandlung.  
**Frau Otto Kumpmann,**  
**Schalksmühle, Ad.-Hilf.-Pl. 3.**

Tüchtige, selbständige  
**Haushilfsstelle**  
nicht unter 25 Jahren für  
Etagen-Haushalt bei guter Be-  
handlung gesucht.

**Frau L. Mertins, Lennep,**  
**Hermann-Göring-Straße 13.**

Wegen Materialmangel über-  
nehme  
**Aufträge in Lohn**

in Schnallen, Ringen u. Draht-  
kurzwaren.

Angebote unter **88** an die  
Geschäftsstellen ds. Ztg.

**Trockenzentrifuge**  
gut erhalten,  
zu kaufen gesucht.

Angebote unter **36** an die  
Geschäftsstellen ds. Ztg.

In Fällen von Wassersucht, Leber-,  
Gallen-, Nieren- oder Blasen-  
leiden kann ich mit einem wirk-  
samen Mittel dienen. Meine  
Ankunft kostet u. verpf. zu nichts.  
**Konrad Eichholz, Hamburg 26/85**

**Steyr**  
**Limousinen u.**  
**Cabriolets**  
**Typ 220 u. 630**

lieferbar durch die  
autorisierte Ver-  
triebsstelle

**Autohof W. Hochstrass,**  
**Hagen, Ekeseyersstr. 146, Te. 2271**

**Samstag und Sonntag**  
**Unterhaltungs-**  
**Konzert**  
mit Tanzeinlagen.

**Lüdenscheld 90**  
**box!**  
**Münster**

**heute (Sonnabend)**  
**um 20 1/2 Uhr**  
**im Saale Streppel.**

**Ein**  
**kleines**  
**Mittel**  
**aber**  
**ganz**  
**gross**

Lebewohl gegen Hühneraugen und Horn-  
haut Bleichdose (8 Pfaster) 65 Pfg. in Apo-  
theken u. Drogerien. Sicher zu haben:

**In Halver: Medizin.-Drog. C. Menke**  
**In Schalksmühle: Drogerie A. Cordt**

**Herzlicher Bereitschaftsdiens!**  
(nur in dringenden Fällen)  
vom 5. 8., 18 Uhr, bis 7. 8.,  
8 Uhr:

**In Lüdenscheld:**  
**Dr. Klingenberg**  
**Dr. Behne**  
**Dr. Krause**

**In der Rahmede: Dr. Friesche**  
**In Halver-Brügge:**  
**Dr. Eversmann, Halver**

**In Schalksmühle-Dahlebrück:**  
**Dr. Feldermann**

**In Kierspe-Rönsahl:**  
**Dr. Wernscheid, Kierspe-Bhf.**  
**Ruf 278 Meinerzhagen.**

**Kirchliche Nachrichten**  
**Evangel. Gemeinde Lüdenscheld.**

9. n. Trin., 6. 8. 1939.

**Erlöserkirche:**  
Frühkirchendienst 8.30 Uhr: Su-  
perintendent Arning.

**Hauptkirchendienst 10 Uhr:** Pfr.  
Sichtermann (Tauffesttag).

**Kinderkirchendienst 11.15 Uhr:**  
Pfr. Sichtermann.

**Christuskirche:**  
Frühkirchendienst 8.30 Uhr: Pfr.  
Lagemann, Alttraggenrahmede.

**Hauptkirchendienst 10 Uhr:** Pfr.  
Kunz (Tauffesttag).

**Kinderkirchendienst 11.15 Uhr:**  
Pfr. Kunz.

**Krankenhaus:**  
Kirchendienst 10 Uhr: Superin-  
tendent Arning.

**Evangel. Kirchengemeinde Halver.**  
Sonntag, 6. August 1939.

Vorm. 10 Uhr: Kirchendienst,  
Pfr. Dr. Große-Dresselhaus.

11 Uhr: Taufen, Kinderkirchen-  
dienst, Bücherausgabe.